

# *SilverFast 8 Erste Schritte*

Professionelle Scanner- und  
Bildverarbeitungs-Software  
von LaserSoft Imaging



**DEUTSCH**



# SilverFast – Erste Schritte

## **Inhaltsverzeichnis**

1	<b>Anschluss des Scanners und Inbetriebnahme der Software.....</b>	<b>3</b>
2	<b>SilverFast aktivieren und registrieren.....</b>	<b>5</b>
3	<b>Blitzstart.....</b>	<b>6</b>
4	<b>Grundeinstellungen.....</b>	<b>7</b>
5	<b>Vorschau und hochauflösende Vorschau.....</b>	<b>9</b>
6	<b>Rahmen .....</b>	<b>11</b>
7	<b>Maße und Auflösung des Scans.....</b>	<b>14</b>
8	<b>Automatische Optimierungen.....</b>	<b>15</b>
9	<b>Zoom und 1:1- oder HQ-Vorschau.....</b>	<b>17</b>
10	<b>Scan und Stapelscan.....</b>	<b>18</b>

Diese Anleitung soll Ihnen lieber Anwender, dabei helfen, die ersten Schritte auf dem Weg vom analogen zum digitalen Bild zu machen. Sie versteht sich als praktischer Leitfaden für die ersten Anwendungen. Daher werden insbesondere die Schritte erläutert, die Ihnen den Einstieg in die Software erleichtern.

Die Beispielbilder entstammen der SilverFast Ai Studio Software. Wenn Sie eine Version mit geringerem Funktionsumfang verwenden, kann es zu Abweichungen zu dem Beschriebenen kommen.

## 1 Anschluss des Scanners und Inbetriebnahme der Software

Schließen Sie Ihren Scanner an Ihren Computer an. Wir empfehlen den direkten Anschluss an Ihren Computer - mit kurzem Kabel, ohne Verlängerung oder USB- oder FireWire-Verteiler.

Installieren Sie nun SilverFast. Wenn Sie SilverFast auf DVD oder USB Stick bekommen haben, können Sie von dort aus installieren. Wenn Sie SilverFast online erworben haben, erhalten Sie einen Download-Link per Email. Für beides gilt: mit Ihrer **registrierten** Email-Adresse können Sie sich jederzeit die aktuellste (Voll-)Version von SilverFast für Ihre Produktgeneration aus dem Downloadbereich unserer Webseite herunterladen.

Wir empfehlen, insbesondere wenn Sie SilverFast auf DVD oder USB Stick bekommen haben, mit dem weiter unten angegebenen Download-Link die **aktuelle Version** zu installieren, bevor Sie starten. Spätestens nach dem Installieren des Updates besteht dann alternativ auch die Möglichkeit, mithilfe des Service-Dialoges aus dem Willkommensbildschirm heraus manuell nach Updates zu suchen. In aktuellen Versionen sucht das Programm in regelmäßigen Abständen aber auch selbst nach Aktualisierungen.

© 2011-2016 LaserSoft Imaging AG, LaserSoft Imaging, SilverFast, SilverFast HDR, SilverFast Multi-Exposure, ACR, GANE, HiRePP, NegaFix, ScanPilot SRD, ISRD, SCC, SC2G, PrinTao sind eingetragene Warenzeichen der LaserSoft Imaging AG, Deutschland. Alle genannten Warenzeichen sind geschützte Warenzeichen der jeweiligen Rechteinhaber.

Patente: EP 1594301, EP 1744278  
[SilverFast Online-Support](#)

Vorname: test  
 Nachname: test  
 Version: Ai Studio (Drucker-Kalibrierung)  
 Seriennummer:  
 Versionsnummer: 8.8.0r4

Um die Lizenz des ausgewählten Scanners zu aktualisieren, drücken Sie diesen Button und geben Sie die neue Seriennummer ein.

Dieser Button setzt die SilverFast-Serialisierung zurück. Dann wird erforderlich, dass Sie Ihre Seriennummer erneut eingeben.

Klicken Sie diesen Button, um nach Software-Updates zu suchen.

Alle allgemeinen Präferenzen zurücksetzen. Ihre Änderungen werden ebenfalls zurückgesetzt.

Wenn Sie diese Option aktivieren, werden Ihre scannerspezifischen Präferenzen gelöscht, wenn Sie fortfahren, mit Ihrem Scanner zu arbeiten. Ihre Änderungen werden nicht gespeichert.  Scanner-Präferenzen entfernen

JobMonitor-Einstellungen: Ermöglicht es, den JobManager auf iOS-Geräten zu beobachten (JobMonitor-App wird benötigt). Aus Sicherheitsgründen können Sie einen vierstelligen PIN-Code festlegen. Hinweis: JobManager & JobMonitor sind Ai Studio

Bildquelle: EPSON Perfection 4870 USB  
 Sprachauswahl: German

## **Registrierung**

Ihre Email-Adresse können Sie unter folgendem Link registrieren:

[www.silverfast.com/reg/de.html](http://www.silverfast.com/reg/de.html)

Nach der Registrierung auf unserer Webseite erhalten Sie eine Email mit einem Bestätigungs-Link. Klicken Sie auf diesen Link, um die Registrierung zu bestätigen und den Registrierungsvorgang abzuschließen.

## **Download / Update**

Den SilverFast-Download finden Sie unter:

[www.silverfast.com/show/downloads-start/de.html](http://www.silverfast.com/show/downloads-start/de.html)

Die Updates sind Vollversionen und erfordern keine vorher installierte, ältere Version, aber für jeden Scanner unterschiedlicher Hersteller ist eine SilverFast Installation nötig, die sich in das Programm integriert.

Wenn Sie bereits eine Demoversion installiert haben, dann können Sie diese, wie im nächsten Kapitel beschrieben, ohne erneute Installation als Vollversion freischalten, wenn Sie sich für den Erwerb der Software entscheiden.

Falls Sie SilverFast auf DVD erhalten haben, Ihr Computer aber über kein Laufwerk verfügt, dann können Sie sich als ersten Schritt mit Ihrer Email-Adresse, wie soeben beschrieben, über den genannten Link im Support-Bereich unserer Webseite registrieren und die Software herunterladen. Als zweiten Schritt können Sie eine neue Seriennummer anfordern, die sich dann ohne DVD aktivieren lässt:

Nach der Registrierung können Sie Ihre Seriennummer unter folgendem Link tauschen:

[www.silverfast.com/bundle](http://www.silverfast.com/bundle)

Schalten Sie Ihren Scanner immer ein, bevor Sie SilverFast starten. Nur so kann SilverFast Ihren Scanner beim Start erkennen. Starten Sie SilverFast 8 über die Verknüpfung auf Ihrem Desktop (Windows) oder in Ihrem Dock (OSX). Der SilverFast Willkommensbildschirm wird geöffnet. Er bietet Zugriff auf den Service-Dialog mit einigen Funktionen zum Verwalten der Software, sowie ein Menü für die Auswahl der Bildquelle.



Wenn Sie mehrere unterstützte Scanner und Lizenzen besitzen, dann können Sie unter „Bildquelle“ das gewünschte Gerät auswählen. Klicken Sie auf „Start“, um die Software zu starten.

## 2 SilverFast aktivieren und registrieren

Beim ersten Start einer SilverFast-Version, die noch nicht freigeschaltet wurde, erscheint der Serialisierungsdialog. Dort tragen Sie Ihren Vornamen, Nachnamen, gegebenenfalls einen Firmennamen und Ihre Seriennummer ein. Der Button „Freischalten“ wird aktiviert, sobald Sie Ihre Daten eingegeben haben.

Wenn Sie SilverFast online erworben haben, achten Sie bitte darauf, den Vornamen und Nachnamen genauso einzutragen, wie wir es Ihnen per Email bestätigt wurde, zum Beispiel mit aufgelösten Umlauten.

Wenn Sie SilverFast auf DVD erhalten haben, dann legen Sie bitte für die Freischaltung die DVD in Ihr Laufwerk ein.

Über den Knopf „Demo-Lizenz“ haben Sie die Möglichkeit, eine Demo-Seriennummer anzufordern, um die Software 30 Tage unverbindlich zu testen. Verwenden Sie diese Option nur, wenn Sie keine Seriennummer für SilverFast haben und die Software ausprobieren möchten.

Im Anschluss an die Aktivierung wird das Registrierungsfenster geladen. Wenn Ihre SilverFast Version noch nicht registriert ist, haben Sie jetzt die Möglichkeit dazu. Beim Onlinekauf wird die Seriennummer automatisch registriert. Die Registrierung ermöglicht Ihnen nicht nur das Herunterladen von Updates aus unserem Download-Bereich, sondern sorgt auch dafür, dass Ihre Seriennummer in unserer Datenbank hinterlegt wird. Sollten Sie Ihre Seriennummer einmal unauffindbar verlegen, können wir sie Ihnen unter folgendem Link an Ihre registrierte Adresse zusenden: [www.silverfast.com/lostserial](http://www.silverfast.com/lostserial)

Hinweis:

Sollten Sie Ihr Gerät beim Händler zurückgeben oder umtauschen oder aber privat abgeben oder weiterverkaufen, denken Sie bitte daran, Ihre SilverFast-Registrierung über den folgenden Link löschen zu lassen: [www.silverfast.com/support-form](http://www.silverfast.com/support-form)

### **3 Blitzstart**

Sie haben schon genug gelesen und wollen gleich mit dem Scannen beginnen und sich diese Anleitung später in Ruhe durchlesen? Dann lesen Sie hier die Kurzanleitung in Stichpunkten:

1. SilverFast starten und aktivieren
2. Durchlicht / Aufsicht wählen
3. Positiv /Kodachrome / Negativ wählen
4. Farbtiefe ändern, falls nötig
5. Auflösung einstellen
6. Vorschau-Scan starten
7. Werkzeuge aktivieren (iSRD, Multi-Exposure)
8. Rahmen > Rahmensuche > Filmhaltertyp wählen
9. Bildautomatik auslösen
10. ggf. Einstellungen für alle Rahmen übernehmen
11. Scan starten (langer Klick für Stapelscan)

## 4 Grundeinstellungen

SilverFast verfügt über eine Reihe von Einstellungen, die Sie bereits vor dem Vorschau-Scan festlegen sollten. Diese Anleitung bezieht sich auf den manuellen Modus in SilverFast, den Sie am roten Icon des WorkflowPilot erkennen. Wenn Sie nach dem Start das blaue WorkflowPilot-Symbol sehen, klicken Sie dieses an, um in den manuellen Modus (rotes Icon) zu wechseln.



Bei einem **Flachbettscanner** mit Durchlichteinheit haben Sie die Wahl zwischen Durchlicht- und Aufsicht-Scans. „Aufsicht“ bezieht sich dabei auf das Scannen von Fotos auf Papier. „Durchlicht“ wählen Sie für das Scannen von Diapositiven, Kodachrome-Bildern und Negativen, gerahmt oder auf Filmstreifen. Wichtig für Durchlicht-Scans bei einem Flachbettscanner ist hierbei, die Abdeckung der Durchlichteinheit zu entfernen.

Bei einem reinen **Filmscanner** ist natürlich nur das Scannen transparenter Vorlagen möglich und daher kein Reflektivmodus einstellbar. Bei einigen Filmscannern lässt sich an dieser Stelle in der Software stattdessen der Filmhaltertyp auswählen.

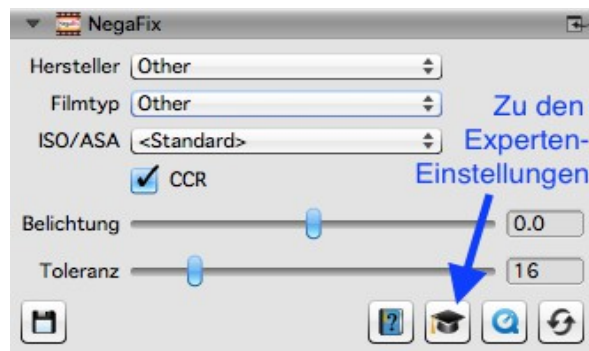
Als nächstes wählen Sie zwischen Positiv, Kodachrome und Negativ, wobei die Einstellung für „Kodachrome“ den SE Plus- und Ai Studio-Versionen vorbehalten ist.

„Positiv“ ist die Einstellung für normale Diapositive. „Kodachrome“ wählen Sie für diesen speziellen Diafilm von Kodak aus – oft zu erkennen an der Papprahmung. Diese Auswahl lädt automatisch ein spezielles Farbprofil, das den Blaustich verhindert, den Kodachrome-Bilder beim Scannen ohne diese besondere Anpassung erhalten würden.

Wenn Sie mit der Einstellung „Negativ“ arbeiten, um Ihre Negative zu scannen, dann öffnet sich gleichzeitig als zusätzliches Werkzeug der NegaFix-Dialog. Im NegaFix-Dialog können Sie aus einer Auswahl von Herstellern und unterschiedlichen Filmtypen mit unterschiedlichen ISO-Werten einen Film auswählen. Diese Auswahl sorgt dafür, dass die Orangemaske Ihres Filmstreifens bei der Umwandlung vom Negativ zum Positiv korrekt entfernt wird. Bei der Verwendung unserer HDR- und HDRi-Rohdatenformate werden diese Informationen für die spätere Verarbeitung gesichert. Wenn Ihr Filmtyp nicht aufgelistet ist, wählen Sie bitte einen ähnlichen Filmtypen oder nutzen Sie das Standard-Profil:

Hersteller: Other, Filmtyp: Other, ISO/ASA: Standard. In der Ai Studio können Sie im Expertenteil des Dialoges zudem Profile bearbeiten oder eigene Profile selbst erstellen. Den Expertenteil des Dialoges öffnen Sie über einen Klick auf den Doktorhut.





Als letzten Schritt vor dem Vorschau-Scan stellen Sie die Farbtiefe ein. Die Farbtiefe beschreibt die Anzahl der Bits pro Farbkanal. Farbbilder setzen sich aus den drei Farbkanälen **R**(ot), **G**(rün) und **B**(lau) mit jeweils 8bit- oder 16bit-Daten zusammen. Schwarz/Weiss-Bilder kommen mit einem Kanal mit 8bit- oder 16bit-Daten aus. Daraus ergeben sich die unterschiedlichen Farbtiefen, die in SilverFast eingestellt werden können. Je höher die Farbtiefe, desto größer die daraus resultierende Datei.

SilverFast nutzt immer die größtmögliche Farbtiefe, die der Scanner bietet und verwendet diese auch für interne Berechnungen. Je nach SilverFast-Version ist dann eine Ausgabe mit 16bit pro Kanal oder mit 8bit pro Kanal möglich. Die SE-Version und die SE Plus-Version bieten bereits 16bit für Rohdaten an und die Ai Studio ermöglicht sowohl 16bit-Rohdaten als auch 16bit für bearbeitete Bilder.

16bit-Daten bieten dabei erheblich mehr mögliche Farbabstufungen (65536 pro Farbkanal) als 8bit-Daten (256 pro Farbkanal). SilverFast berechnet Ihre Bilder daher bis zur Ausgabe mit 16bit pro Kanal. Wenn Sie Ihre Bilder nach dem Scannen noch weiter bearbeiten wollen, verwenden Sie 48bit Farbtiefe für 16bit pro Farbkanal, um auch später noch auf den vollen Umfang an Farbabstufungen zugreifen zu können. Wenn Sie Ihre Bilder beim Scannen mit SilverFast zu Ihrer Zufriedenheit eingestellt haben, dann geben Sie die Bilder mit 24bit Farbtiefe für 8bit pro Farbkanal aus. 24bit ist die gängige Farbtiefe für digitale Bilder, die nicht weiter bearbeitet werden sollen.

#### Ein Beispiel:

48>24bit ist die Standard-Einstellung in SilverFast. Diese Einstellung spiegelt wider, dass SilverFast die maximalen Daten (48bit gesamt, 16bit pro Farbkanal) vom Scanner holt, in 48bit verarbeitet und das Bild dann mit insgesamt 24bit (8bit für jeden der drei Farbkanäle **R**ot, **G**rün und **B**lau) ausgibt.

Die **Ausgabe** mit 16bit pro Kanal in der Ai Studio-Version ist für die Dateiformate verfügbar, die 16bit unterstützen: TIFF, PSD und JP2. Bitte beachten Sie, dass nicht jedes Bildbearbeitungsprogramm 48bit-Bilder verarbeiten kann.

Für Ihre **Farbbilder** wählen Sie die Option 48bit aus, um 16bit pro Farbkanal zu erhalten und 48>24bit für Bilder mit 8bit pro Farbkanal, die standardmäßig von allen Bildbearbeitungsprogrammen gelesen werden können.

Für Ihre **Schwarz/Weiss-Bilder** wählen Sie entsprechend 16bit aus für die maximalen Ausgabedaten und 16>8bit für Daten mit maximaler Kompatibilität.

Für **Strichzeichnungen** bietet SilverFast die Option 16>1bit an.



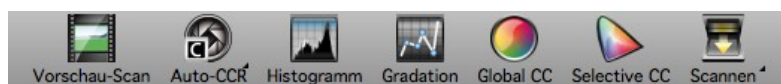
Die SE Plus-Version und die Ai Studio-Version von SilverFast bieten zudem noch HDR- und HDRi-Rohdaten-Formate an. Wenn Sie eines dieser Rohdaten-Formate als Ausgabe wählen, wird Ihr Bild ohne Qualitätsverlust mit dem vollen 48bit-Datenumfang gesichert. Dazu finden keinerlei Anpassungen statt und sämtliche Funktionen zur Bearbeitung Ihrer Bilder werden für den Scan deaktiviert. So gelangen Ihre Bilder so unverändert und original wie möglich auf Ihren Computer. Negative werden also ohne Umwandlung als Negativ gespeichert und Dias sehen in normalen Bildbetrachtungsprogrammen deutlich zu dunkel aus. Diese HDR- und HDRi-Bilder sind für die spätere Verarbeitung in der SilverFast HDR (Studio) vorgesehen, die auf den vollen Datenumfang dieser Rohdatenbilder zugreifen kann. Diese Originaldaten werden auch bei der Bearbeitung durch die HDR (Studio) Software nicht verändert: die HDR (Studio) Software speichert Ihre vorgenommenen Einstellungen für jedes Bild zusätzlich zu den Bilddaten, ohne auf die eigentlichen Daten Einfluss zu nehmen. Dieser Workflow kann also als „non-destructive“ oder verlustfrei beschrieben werden.

HDR und HDRi unterscheiden sich hierbei durch zusätzliche Daten für die Staub- und Kratzerentfernung aus dem Infrarot-Kanal, über den viele Scanner verfügen. HDRi-Dateien beinhalten diese zusätzlichen Daten aus dem Infrarot-Kanal, die von der HDR (Studio) Software für das präzise Entfernen von Staub und Kratzern genutzt werden können. Dadurch kann die komplette Bildbearbeitung unabhängig vom Scanner, an einem anderen Gerät und zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden. Für das Rohdaten-Format werden immer die vollen 16bit-Daten verwendet: 64bit HDRi für Rohdaten von **Farbbildern** inkl. der Daten aus dem Infrarot-Kanal oder 48bit HDR für Rohdaten ohne Infrarot-Kanal, sowie 32bit HDRi für **Schwarz/Weiss-Bilder** mit Infrarot-Kanal und 16bit HDR für Rohdaten ohne Infrarot-Kanal.

Diesen verlustfreien Rohdaten-Workflow finden Sie im WorkflowPilot als Archiv-Workflow wieder. Dementsprechend nennt sich die Kombination von Ai Studio-Software und HDR Studio-Software „**Archive Suite**“. Für diesen Archiv-Workflow gibt es alternativ auch ein Paket mit geringerem Funktionsumfang, das als „**Archive Suite SE**“-Version die SE Plus-Software und die HDR-Software kombiniert.

Damit sind nun einige grundlegende Einstellungen getroffen und die Vorschau kann gestartet werden.

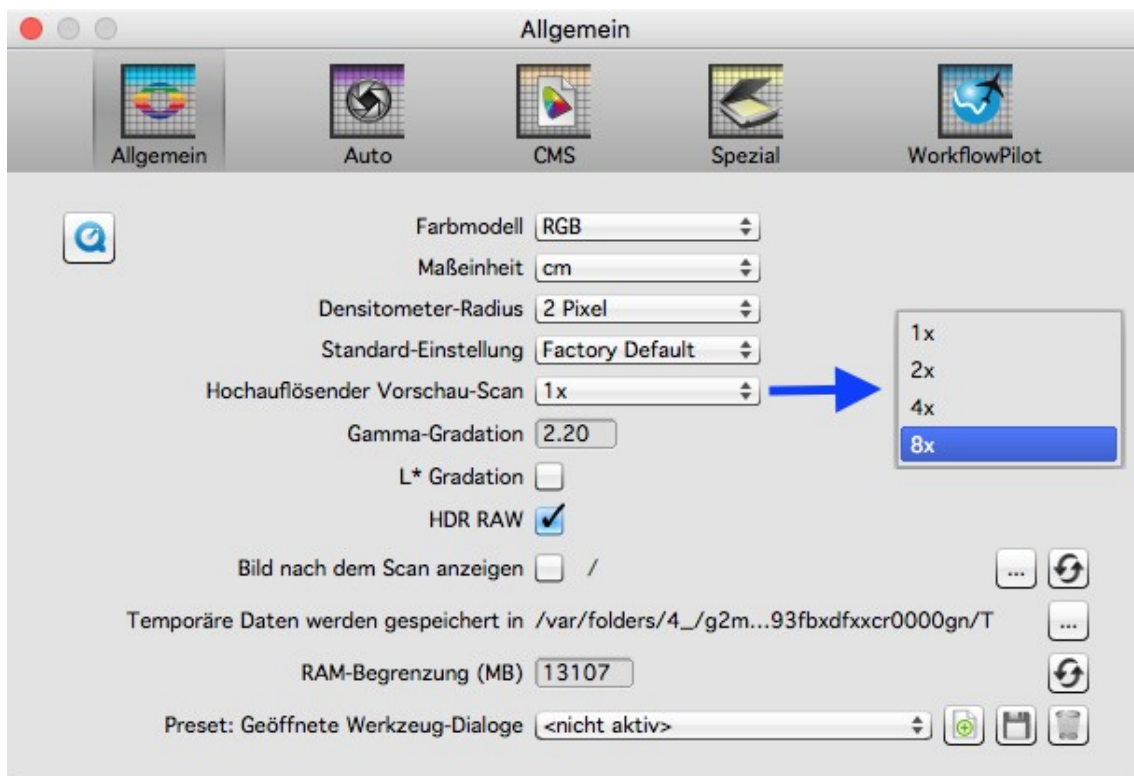
## 5 Vorschau und hochauflösende Vorschau



Die Art und Weise, wie Sie mit der Vorschau arbeiten können, unterscheidet sich ein wenig, je nachdem, ob Sie einen Flachbettscanner oder einen Filmscanner ohne automatischen Einzug oder aber einen Filmscanner mit automatischem Einzug verwenden.

Bei einem **Flachbettscanner** rufen Sie die Vorschau über den Vorschau-Scan-Knopf in der Leiste oberhalb der Vorschau auf. Das gesamte Flachbett wird für die Vorschau in geringer Auflösung gescannt und in der Vorschau abgebildet.

In der Ai Studio lässt sich für Flachbettscanner unter OSX über das Menü SilverFast 8 > Einstellungen > Allgemein und unter Windows über das Menü Bild > Einstellungen > Allgemein eine hochauflösende Vorschau aktivieren, die dann mit einem Vielfachen der gewählten Auflösung durchgeführt wird. Das dauert zunächst etwas länger, spart anschließend aber ungemein viel Zeit. Ohne zu weit vorweg zu greifen sei dazu gesagt, dass sowohl die automatische Bildoptimierung als auch die Rahmensuche IFF+ (Intelligent Frame Finding) um so präziser arbeiten, je mehr Daten zur Verfügung stehen. Wenn Sie die hochauflösende Vorschau nutzen wollen, dann müssen Sie bereits vor dem Vorschau-Scan die Auflösung festlegen. Mehr zur Auflösung finden Sie in Kapitel 7.



Auch bei einem **Filmscanner ohne automatischen Einzug** rufen Sie die Vorschau über den Vorschau-Scan-Knopf in der Leiste oberhalb der Vorschau auf. Das aktuell eingelegte Bild wird dann für die Vorschau gescannt.

Bei einem **Filmscanner mit automatischem Einzug** gibt es eine zusätzliche Funktion: die Übersicht. In der vertikalen Werkzeugleiste, links neben dem Vorschaubild, finden Sie den Knopf für den Übersichtsscan. Der Übersichtsscan erstellt in einem zusätzlichen Fenster eine Übersicht über die Bilder, die sich im eingelegten Halter befinden. In dieser Übersicht können Sie die Bilder markieren, die Sie für den finalen Scan auswählen wollen.



Zusätzlich zu den Markierungen gibt es noch einen Rahmen, mit dem Sie auswählen können, welches Bild SilverFast für die Vorschau scannen soll. Damit ist der Übersichtsdialog auch gleichzeitig das Werkzeug, mit dem Sie zwischen den eingelegten Bildern wechseln können. In SilverFast Ai Studio gibt es zudem die Möglichkeit, eine Auswahl von Bildern direkt in den JobManager zu übernehmen (Schaltfläche „Auswahl hinzufügen“), wo Sie anschließend jedes Bild mit individuellen Optimierungen bearbeiten können, bevor Sie die Stapelverarbeitung starten.

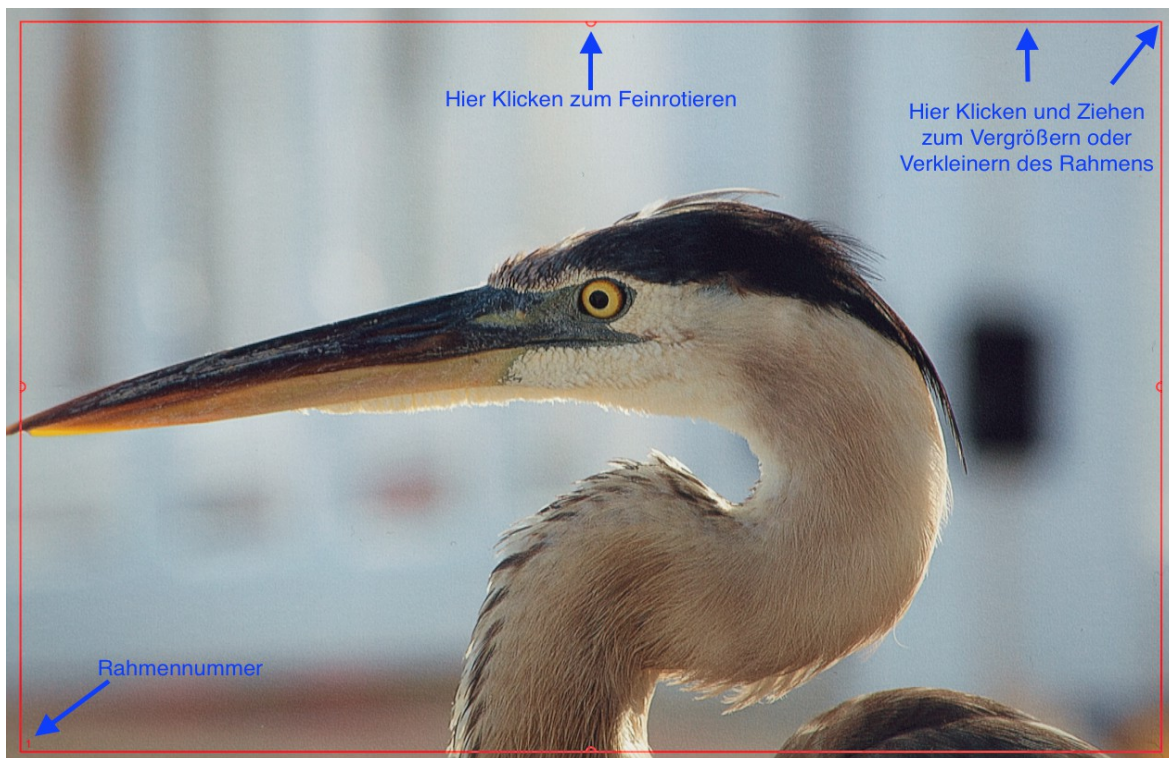
Hinweis:

Nikon 35mm Scanner mit SF-200 und SF-210 Halter: Für diesen Halter steht kein Übersichtsdialog zur Verfügung, da der Halter die Bilder nur in eine Richtung transportieren kann.

Beim Reflecta DigitDia 5000 und 6000 befinden sich im Übersichtsdialog auch Einstellungen, mit denen sich das eingelegte Magazin konfigurieren lässt. Der Übersichtsscan wird bei diesem Gerät nicht automatisch gestartet, da dieser, je nach verwendetem Magazin, einige Zeit in Anspruch nehmen kann. Über Einstellungen > Spezial lässt sich der automatische Übersichtsscan aktivieren und wieder deaktivieren.

## 6 Rahmen

In der Vorschau sehen Sie immer einen roten Rahmen. Dieser Rahmen markiert den Bereich, der gescannt wird und zeigt den Rahmen an, auf dem Sie gerade arbeiten. Damit ist der rote Rahmen gleichbedeutend mit dem zu scannenden Bild.



Sie können einen Rahmen mit der Maus verschieben oder ihn verkleinern oder vergrößern, indem Sie eine der vier Seiten des Rahmens anklicken und ziehen. Wenn Sie den Rahmen an den Ecken mit der Maus anklicken und ziehen, können Sie zwei Seiten gleichzeitig ändern. Wenn Sie die Halbkreise auf der Hälfte der Seiten anklicken und drehen, können Sie den Rahmen rotieren.

In der Vorschau und in der gezoomten Vorschau lässt sich der Rahmen verändern, während er in der 1:1 und der HQ Vorschau fixiert ist und nicht angepasst werden kann. Die Feinrotation ist nicht verfügbar, wenn Sie eines der HDR- oder HDRi-Formate gewählt haben. Passen Sie den roten Rahmen nun also an Ihr Bild an.

Insbesondere für Negative ist es wichtig, den Rahmen exakt zu setzen, da bei Negativen alle Informationen im roten Rahmen für die Umwandlung berücksichtigt werden; ein schwarzer Rand um das eigentliche Bild herum würde dafür sorgen, dass das Bild umgewandelt heller wird, als es eigentlich ist.

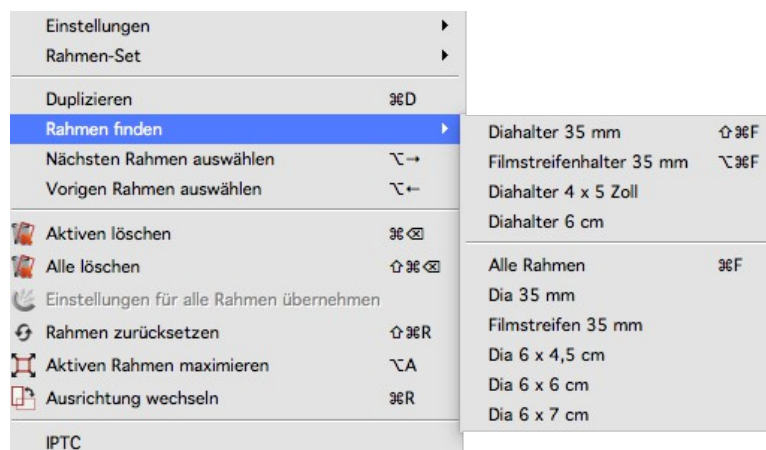
Bei einem **Filmscanner** haben Sie in den meisten Fällen nur ein Bild pro Vorschau. Für das nächste Bild wird der Halter an die entsprechende Position bewegt.

Anders ist das bei einem **Flachbettscanner**, bei dem die Filmhalter meist mehrere Dias oder Filmstreifen aufnehmen können. In diesem Fall können Sie die Rahmensuche IFF+ für den entsprechenden Halter in der Software verwenden. Die Rahmensuche erzeugt pro erkanntem Bild einen Rahmen für Sie. Insbesondere bei einem Flachbettscanner stellt die Rahmensuche IFF+ eine erhebliche Zeitersparnis dar. Auch hier ist der rote Rahmen immer der aktive Rahmen, für den Sie Änderungen einstellen. Bei einem Stapelscan werden natürlich alle Rahmen, auch die nicht-aktiven, gescannt.

Klicken Sie für die Rahmensuche auf „Rahmen“ und dann auf „Rahmen finden“. Wählen Sie nun den passenden Halter aus, den Sie eingelegt haben. Wenn Sie den 35mm Diahalter verwenden,



wählen Sie „Diahalter 35mm“. Die Rahmensuche erzeugt Ihnen nun von allein alle nötigen Rahmen.

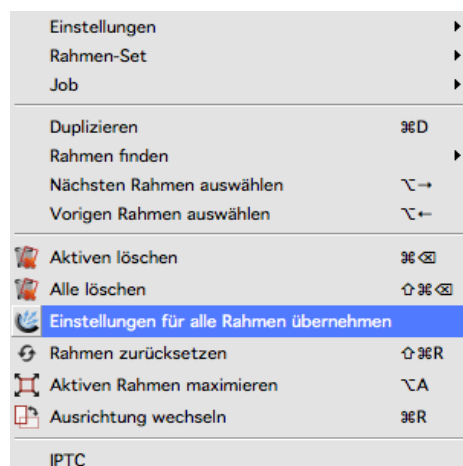


Wie im Abschnitt über die Vorschau erklärt, können Sie in der Ai Studio die hochauflösende Vorschau aktivieren, bevor Sie einen Vorschau-Scan durchführen. Damit stehen genauere Daten zur Verfügung, um die Rahmen möglichst präzise erkennen zu lassen.

Tipp:

Wenn Sie den aktiven Rahmen konfigurieren und erst dann die Rahmensuche starten, werden die Rahmen mit der Konfiguration des ersten Rahmens erzeugt. Dadurch müssen die gleichen Einstellungen nicht für jeden Rahmen einzeln getroffen werden. Es gibt einige Werkzeuge, die automatisch arbeiten und dafür bestens geeignet sind. Mehr dazu in Kapitel 8.

Sollten Sie zuerst die Rahmensuche verwendet haben, können Sie im Rahmenmenü auch die Einstellungen des aktiven Rahmens für alle Rahmen übernehmen. Beides erfordert, dass Sie in der ungezoomten Ansicht für das gesamte Flachbett sind.

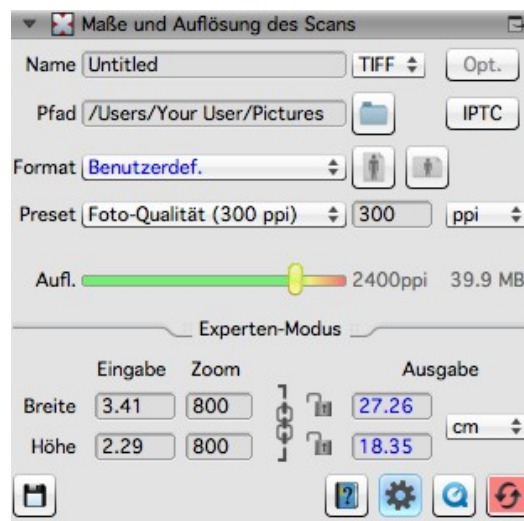


Bei den meisten Scannern können Sie zusätzlich zur Rahmensuche auch manuell neue Rahmen anlegen. **Rahmen ziehen:** Dazu klicken Sie mit der Maus im Vorschau-Fenster in einen Bereich ohne Rahmen und ziehen einen neuen Rahmen, während Sie die Maustaste gedrückt halten. Lassen

Sie die Maustaste los, um den neuen Rahmen zu erstellen. **Rahmen kopieren:** Sie können aber auch einen bereits existierenden Rahmen verschieben, während Sie die ALT-Taste auf Ihrem Keyboard gedrückt halten. Beim Loslassen des Rahmens wird eine Kopie des Rahmens an der neuen Position erstellt, für die dann die gleichen Einstellungen wie beim ursprünglichen Rahmen gesetzt werden.

## 7 Maße und Auflösung des Scans

Einen sehr wichtigen Dialog für das Konfigurieren Ihres Scans finden Sie im Werkzeug-Dock gleich an erster Stelle:



Hier tragen Sie den Namen für Ihr Bild sowie den Speicherpfad ein, wählen das Dateiformat aus und legen die Auflösung für den Scan fest. „Format“ legt die Abmessungen für die Ausgabe fest. Wählen Sie „benutzerdefiniert“ aus, richtet sich das Ausgabe-Format nach dem Format des roten Rahmens in der Vorschau.

Die **Auflösung** wird durch mehrere Faktoren beeinflusst:

Das Preset: Das Preset gibt die gewünschte Ausgabe-Auflösung, insbesondere für einen späteren Druck, an. Ein üblicher Heimdrucker schafft bis zu 300 ppi, weshalb dieser Wert als Standard gesetzt ist.

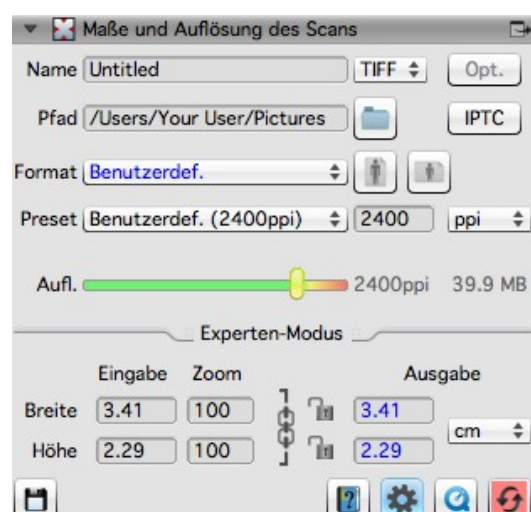
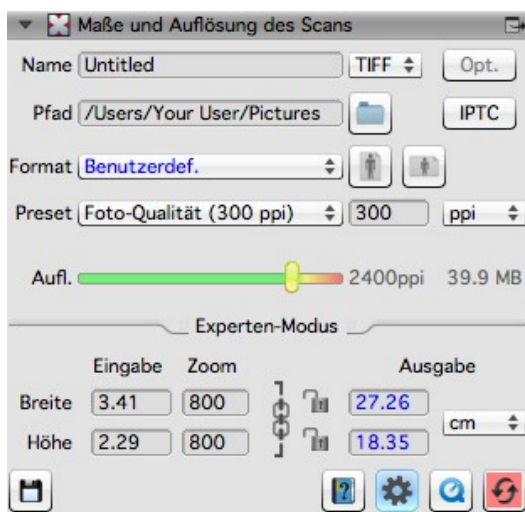
Der Auflösungsregler: Der Auflösungsregler spricht die vom Scanner unterstützten Auflösungen an, so dass Sie ohne Interpolation arbeiten können. Die allerletzte angebotene Auflösung ist eine interpolierte. Neben dem Auflösungsregler sehen Sie die tatsächlich für den Scan verwendete Auflösung.

Ein **Beispiel**, wie diese Faktoren zusammenarbeiten: Sie wollen ein Dia scannen und vergrößert ausdrucken. Sie haben einen guten Heimdrucker, der 300 ppi drucken kann.

Sie wählen Ihr Dia in der Vorschau aus und stellen 300 ppi als Ausgabe-Preset ein. Sie klicken auf

das Zahnrad ganz unten im Dialog, um die erweiterten Optionen anzuzeigen. Nun schieben Sie den Auflösungsregler nach rechts und haben die Ausgabegröße im Experten-Modus im Blick. Diese gibt an, bis zu welcher Größe Sie Ihr Bild mit 300 ppi ohne Qualitätsverlust drucken können. Sie schieben den Auflösungsregler nun weiter, bis die gewünschte Bildgröße erreicht ist. Die Ausgabegröße und die Auflösung sind miteinander verknüpft und SilverFast passt den jeweils anderen Wert automatisch an, wenn Sie die Auflösung oder die Ausgabegröße ändern.

Es empfiehlt sich aber, die gewünschte Auflösung von Hand in das Feld neben dem Preset Menü einzugeben, wenn Sie bereits wissen, mit welcher Auflösung Sie arbeiten wollen. Dazu lassen Sie den Auflösungsregler bei 300 ppi und den Zoom bei 100%. Wenn Sie nun manuell einen Wert eintragen, wird dieser als benutzerdefinierter Wert im Preset Menü angezeigt. Der als Preset angegebene Wert ist auch derjenige, der angezeigt wird, wenn Sie Ihr Bild nach dem Scan mit einem anderen Programm öffnen.



Wenn Sie mit dem Preset und dem Auflösungsregler arbeiten (linkes Bild), dann hinterlegt SilverFast dazu in den Metadaten der Datei die eingestellte Druckauflösung, so dass Programme, mit denen das Bild anschließend geöffnet wird, die gewählte Druckauflösung und Ausgabegröße anzeigen. Wenn Sie den Wert für die Auflösung manuell eintragen (rechtes Bild), dann wird dieser Wert in den Metadaten abgelegt und später beim Öffnen der Bilder als Auflösung angezeigt. Beide Varianten erzeugen eine Bilddatei mit der gleichen Qualität und der gleichen Anzahl an Pixeln, für die mit der gleichen Auflösung gescannt wird.

## 8 Automatische Optimierungen

SilverFast bietet eine Reihe von automatischen Optimierungen, die bereits einen Teil der Bildoptimierung für Sie erledigen können.

### Die Bildautomatik:

Die Bildautomatik befindet sich in der Leiste der farbverändernden Werkzeuge neben dem Vorschau-Scan-Knopf oberhalb der Vorschau. Es gibt zwei allgemeine Optimierungen, „Auto“ und „Auto CCR“ (Color Cast Removal - mit Farbstichtentfernung) sowie verschiedene Automaten, die für typische und häufige Szenarien angepasst sind. Mit einem langen Klick auf den Knopf für die



Bildautomatik öffnen Sie das Auswahlm Menü, in welchem Sie die passende Optimierung für Ihr Bild wählen. In diesem Auswahlm Menü können Sie die automatische Bildoptimierung auch wieder zurücksetzen.

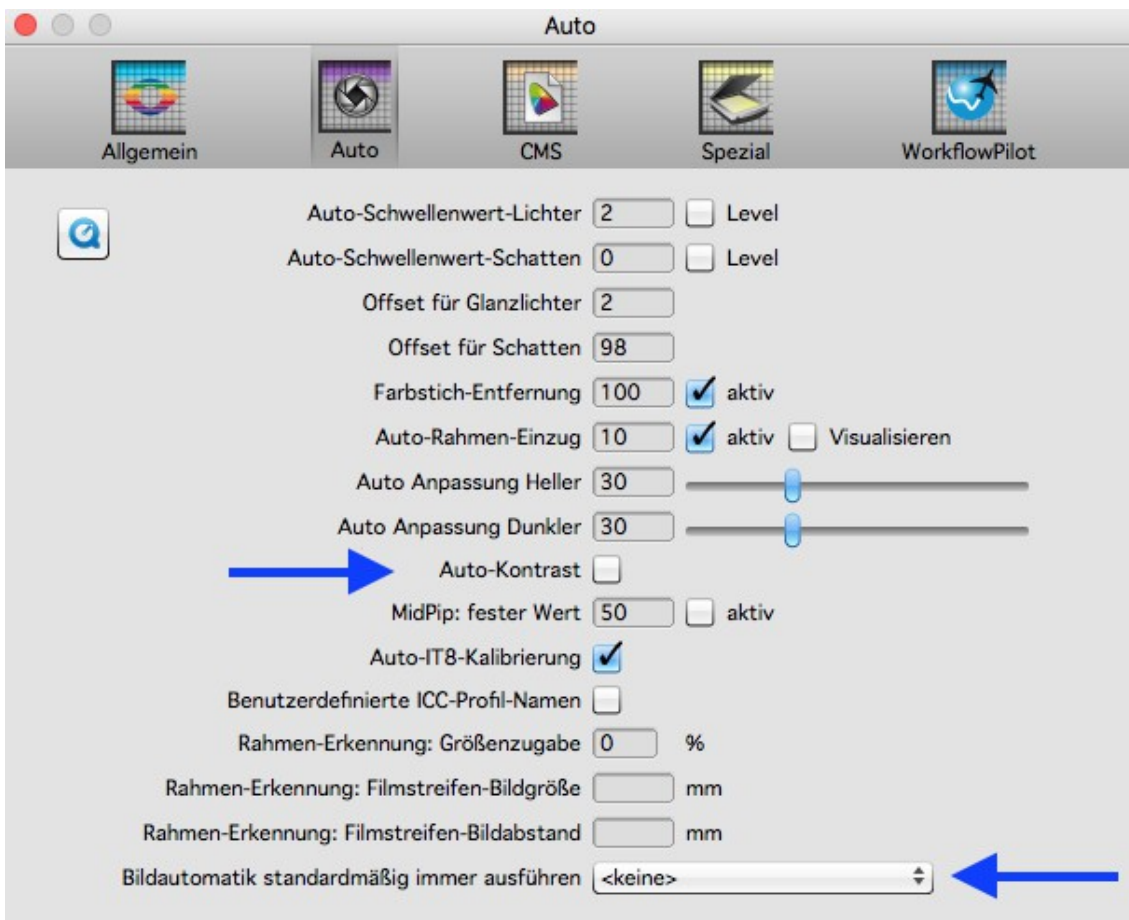


Das Dreieck zeigt zusätzliche Optionen an, die durch einen langen Klick aus das Icon sichtbar werden.

Der rote Punkt zeigt an, dass das Werkzeug aktiviert wurde und für die Bearbeitung verwendet wird.

Die Bildautomatik nimmt Änderungen an Histogramm und Gradation vor, so dass diese Werkzeuge geöffnet werden und durch einen roten Punkt im Icon anzeigen, dass sie aktiv sind.

Die automatische Bildoptimierung stellt standardmäßig keinen Kontrastwert ein. Wenn die automatische Optimierung auch den Kontrast anpassen soll, aktivieren Sie diese Option einfach in den Einstellungen > Auto. Kontrast wird vom menschlichen Auge als Schärfe wahrgenommen. Wenn Sie den Eindruck haben, dass Ihre Bilder zu flach oder unscharf aussehen, versuchen Sie es mit etwas Kontrast.



Ebenfalls in den Einstellungen > Auto können Sie eine Bildautomatik festlegen, die bei jeder Rahmensuche automatisch auf jedem Bild einzeln ausgeführt wird. Das ist insbesondere für Stapelscans wichtig, bei denen nicht jedes Bild über den JobManager (in der Ai Studio) individuell angepasst wird.

### **Staub- und Kratzerentfernung mit iSRD:**

Die infrarot-basierte Staub- und Kratzerentfernung „iSRD“ ermöglicht dank einer zusätzlich im Scanner verbauten Infrarot-Lampe die sehr präzise Erkennung und Beseitigung von Staub und Kratzern. Sie ist nicht verfügbar im Aufsicht-Modus oder bei Scannern ohne Infrarotkanal. Diese Funktion arbeitet automatisch, kann natürlich aber auch manuell angepasst werden.

Aktivieren Sie diese Funktion durch einen Klick auf den „iSRD“ Knopf in der vertikalen Werkzeugleiste. Der rote Punkt in der Mitte des Knopfes zeigt Ihnen an, dass das Werkzeug eingeschaltet ist und angewendet wird.

Hinweis:

Die infrarot-basierte Staub- und Kratzerentfernung sollten Sie nicht nutzen, wenn Sie Schwarz/Weiss-Negative scannen wollen oder nur mit Vorsicht nutzen, wenn Sie Kodachrome-Bilder scannen. Das im Filmmaterial enthaltene Silberhalogenid kann das Infrarotlicht des Scanners reflektieren und für Artefakte im Bild sorgen. Für Kodachrome-Bilder wird bereits eine angepasste Korrektur vorgenommen; es ist aber dennoch ratsam mit niedriger Fehlererkennung zu arbeiten.

### **Multi-Exposure**

Multi-Exposure ist eine Mehrfachbelichtung, die einen unterbelichteten und einen normal belichteten Scan Ihres Bildes kombiniert. Die meisten Dias, Negative oder Kodachrome-Bilder haben einen sehr hohen Dichteumfang (auch Dynamikumfang genannt) und erst die Erhöhung des Dichteumfangs Ihres Scanners durch Multi-Exposure macht es möglich, den vollen Dichteumfang des Originals aufzunehmen. Dadurch werden mehr Details in dunklen und hellen Bereichen erfasst und Bildrauschen reduziert. Der Scanner nimmt durch Multi-Exposure deutlich mehr unterschiedliche Farbabstufungen auf, die SilverFast für die Bildoptimierung nutzen kann, selbst wenn diese nicht mit bloßem Auge zu erkennen sind. Multi-Exposure ist damit eines der wichtigsten Werkzeuge für das Digitalisieren, insbesondere bei besonders dichten Filmtypen wie Kodachrome-Filmen.

Aktivieren Sie den „ME“ Knopf in der vertikalen Werkzeugleiste. Der rote Knopf zeigt an, dass Multi-Exposure aktiv ist. Bei einigen Geräten werden der Multi-Exposure-Scan und der normale Scan in einem Durchgang durchgeführt.

Multi-Exposure ist in der SE Plus- und der Ai Studio-Version verfügbar. Multi-Exposure ist nur für Durchlicht-Scans verfügbar und wird ausgeblendet, wenn Sie den Aufsicht-Modus verwenden. Die Mehrfachbelichtung Multi-Exposure ist auch für unsere Rohdaten-Formate HDR und HDRi verfügbar und bietet zusammen mit den 48bit-Daten den größtmöglichen Datenumfang.

## **9 Zoom und 1:1- oder HQ-Vorschau**

Über das Lupen-Symbol können Sie nun in die einzelnen Rahmen hinein und wieder heraus zoomen. Sie können diesen Knopf ebenfalls ein wenig länger drücken, um Zoom-Funktionen aus dem Menü auszuwählen. Auch hier zeigt das kleine Dreieck neben dem Icon an, dass zusätzliche Optionen verfügbar sind.

In der gezoomten Vorschau stehen ausreichend Daten zur Verfügung, um Ihr Bild sehr genau manuell anzupassen und mit der Bildautomatik zu optimieren.

Wenn Sie im Vorfeld die hochauflösende Vorschau aktiviert haben, können Sie nun ohne erneuten Scan diese vergrößerte Vorschau Ihrer Bilder aufrufen. Im Navigator können Sie zwischen den Rahmen in der Vorschau wechseln, ohne jedes Mal die Zoom-Ansicht verlassen zu müssen.

Wenn Sie in die Vorschau klicken und einen Rahmen ziehen, während Sie die CMD-Taste (OSX) bzw. die STRG-Taste (Win) gedrückt halten, zoomen Sie in den ausgewählten Bereich hinein.

### **Die 1:1-Vorschau und die HQ-Vorschau**

Die 1:1-Vorschau und die HQ-Vorschau (High Quality Vorschau) starten beide eine Zoom-Vorschau mit 100%-Ansicht. Das bedeutet, dass ein Vorschau-Scan mit der eingestellten Scanauflösung durchgeführt wird. In der Vorschau sehen Sie nun einen Ausschnitt des Bildes (in Originalgröße zur eingestellten Auflösung), den Sie über den gelben Rahmen im Navigator bewegen können oder über das Drücken der Leertaste bei gleichzeitigem Verschieben der Vorschau mit gedrückter linker Maustaste.

Die Wirkung der meisten Werkzeuge lässt sich am besten bei der Auflösung beurteilen, mit der Sie auch scannen werden. Eine Schärfung per Unschärfemaskierung zum Beispiel hängt stark von der verwendeten Auflösung ab. Die 1:1- und HQ-Vorschau sorgen für verlässliche und vorhersagbare Ergebnisse. Da das Bild nach einer 1:1- oder HQ-Vorschau, für die alle nötigen Daten vom Scanner geholt wurden, direkt gespeichert werden kann, benötigt diese Funktion keine zusätzliche Zeit.

Die 1:1-Vorschau und die HQ-Vorschau ermöglichen beide das präzise Anpassen Ihres Bildes. Sie unterscheiden sich darin, dass bei der 1:1-Vorschau die gewählten Werkzeuge vorerst nur für den Bereich berechnet werden, den Sie aktuell mit dem gelben Rahmen im Navigator ausgewählt haben. Die HQ-Vorschau hingegen berechnet die Werkzeuge gleich für das gesamte Bild, so dass der gelbe Rahmen ohne erneute Filterberechnung hin- und herbewegt werden kann.

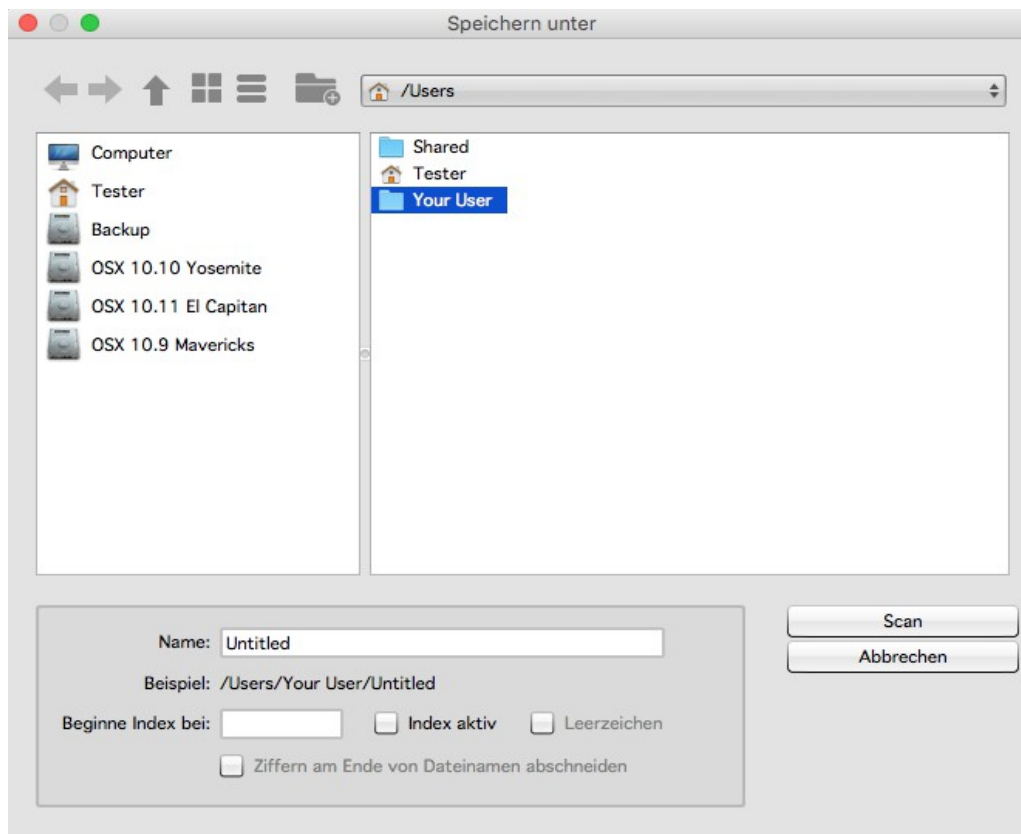
## **10 Scan und Stapelscan**

Nachdem Sie nun Ihre wichtigsten Einstellungen getroffen haben, können Sie den eigentlichen Scan starten.

In der horizontalen Leiste über der Vorschau finden Sie den Scan-Knopf, der zwei Funktionen abdeckt: Wenn für Ihren Scanner Stapelscans möglich sind, öffnet ein langer Klick ein Menü zum Auswählen des Scan-Modus. Aus diesem Menü wählen Sie dann zwischen einem einzelnen Scan und einem Stapelscan. Der Knopf zeigt immer den zuletzt aktivierten Scan-Modus an und ein kurzer Klick auf den Knopf startet den angezeigten Scan-Modus.

Wenn Sie einen Stapelscan starten, öffnet sich vor dem Scan noch der Auto-Nummerierungsdialog. Hier können Sie einen Speicherpfad für den Stapel festlegen sowie Namen für die Dateien. Lassen Sie diese Eingaben frei, bleiben die Namen und Pfade erhalten, die Sie für die einzelnen Rahmen

vergeben haben.



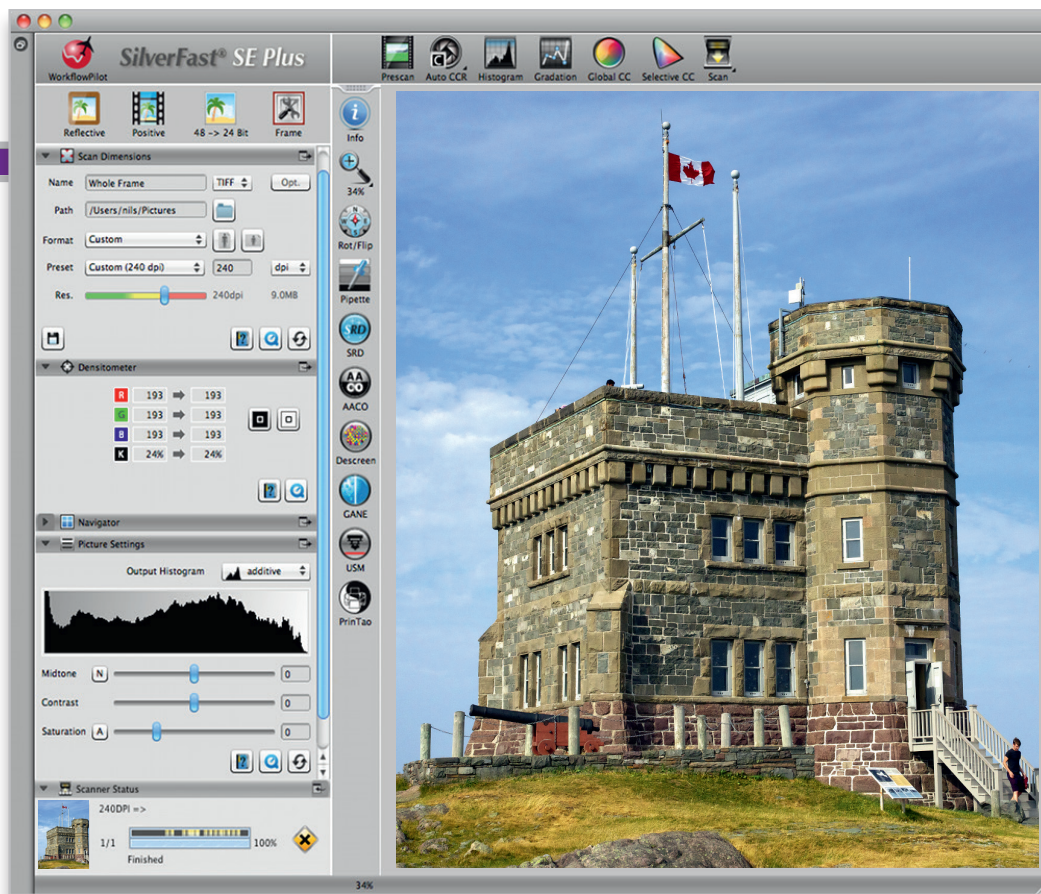
Um den Dateinamen anzupassen, können Sie einen Index aktivieren, der mit oder ohne Leerzeichen an den Dateinamen angehängt wird. Ihre Bilder werden dann automatisch nummeriert.

Wenn Sie eine vorhandene Nummerierung fortsetzen wollen, dann können Sie eine Zahl eingeben, bei der die Nummerierung fortgeführt werden soll.

Ebenso können Sie Ziffern am Ende des Dateinamens zunächst abschneiden lassen, um zu verhindern, dass eine Datei mit zwei Nummerierungen versehen wird.

Mit einem Klick auf „Scan“ starten Sie dann den Stapelscan.

Wir hoffen, dass diese kleine Anleitung Ihnen eine Hilfe beim Einstieg in unsere Software ist und wünschen Ihnen viel Freude dabei, auch all die zahlreichen Funktionen kennenzulernen, die über diese Einleitung hinaus auf Sie warten.




**LaserSoft Imaging AG**  
 Luisenweg 6-8 • 24105 Kiel • Deutschland  
 Tel.: (+49) 431-56009-0  
 Fax: (+49) 431-56009-96  
 Support: [www.SilverFast.de/support](http://www.SilverFast.de/support)  
 Info: [www.SilverFast.de](http://www.SilverFast.de)


**LaserSoft Imaging, Inc.**  
 7441 N. Tamiami Trail • Sarasota, FL 34243 • USA  
 Phone: (+1) 941-351-9400  
 Fax: (+1) 941-351-9402  
 Support: [www.SilverFast.com/support](http://www.SilverFast.com/support)  
 Info: [www.SilverFast.com](http://www.SilverFast.com)

### Systemanforderungen:

- SilverFast ab 8.8:
- Apple® Mac OS X ab 10.7
  - Microsoft® Windows 10, 8,7 oder Vista (64 Bit)
  - Prozessor: Minimum 2 GHz
  - 4 GB RAM (8 GB RAM empfohlen)
  - 20 GB freier Festplattenspeicher
  - 1024 x 768 Bildschirmauflösung
  - DVD-ROM-Laufwerk oder Internet-Verbindung
  - QuickTime®-Player, PDF-Reader

### System Requirements:

- SilverFast from 8.8:
- Apple® Mac OS X from 10.7
  - Microsoft® Windows 10, 8,7 or Vista (64 Bit)
  - Processor: Minimum 2 GHz
  - 4 GB of RAM (8 GB of RAM recommended)
  - 20 GB of available hard-disk space
  - 1024 x 768 display resolution
  - DVD-ROM drive or internet connection
  - QuickTime® Player, PDF Reader

\*SilverFast wird individuell an Scanner und Betriebssysteme angepasst. Bitte überprüfen Sie die Verfügbarkeit der Software und Features für Ihr Gerät und Betriebssystem unter:  
[www.SilverFast.de/sf/product](http://www.SilverFast.de/sf/product)

\*SilverFast is individually adjusted to scanners and operating systems. Please check the availability of software and features for your device and operating system at:  
[www.SilverFast.com/sf/product](http://www.SilverFast.com/sf/product)

SilverFast® and LaserSoft Imaging™ are registered trademarks of LaserSoft Imaging AG, Germany. All mentioned trademarks are the protected trademarks of the respective owners (Patents: EP 1594301, EP 1744278).

